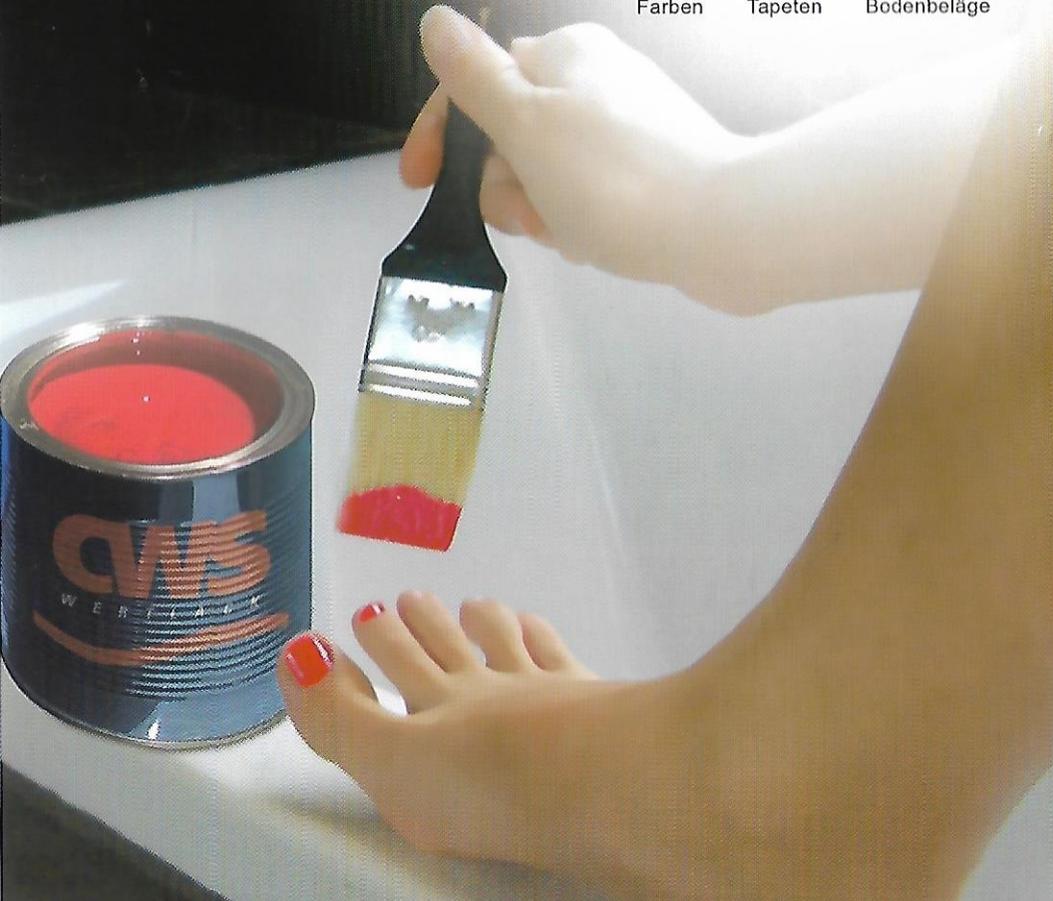


Lust auf Farbe?

**SONNEN
HERZOG**

Farben Tapeten Bodenbeläge



www.sonnen-herzog.com

Jetzt auch in Ratingen!

Homberger Straße 9 in Ratingen
Piniestraße 20 in Düsseldorf
und 10 weitere Standorte in NRW



DIE BILKER STERNWARTE

ZEITSCHRIFT DER BILKER HEIMATFREUNDE HEFT 12 · DEZEMBER 2009





Gute Aussichten für das neue Jahr

Zum Jahresende wünschen wir Ihnen besinnliche Festtage und einen guten Start ins neue Jahr. Weiterhin stehen wir Ihnen gerne zur Seite, wenn es um Versicherungen und Vorsorge geht. *Zurich HelpPoint*. Weil Sie uns wichtig sind.

Generalagentur Toni Feldhoff

Neusser Strasse 87, 40219 Düsseldorf
Telefon 0211 394699, Fax 0211 394453
Mobil 0171 9907783, toni.feldhoff@zurich.de



ZEITSCHRIFT DES HEIMATVEREINS BILKER HEIMATFREUNDE E.V.

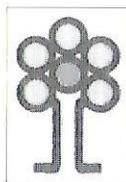
55. Jahrgang · Heft 12 · Dezember 2009

Der Vorstand der Bilker Heimatfreunde
und die Redaktion der Bilker Sternwarte
wünschen allen Lesern
ein friedvolles Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches
und glückliches neues Jahr 2010

Seit 1925 bürgen wir für Qualität

FRIEDHOFSGÄRTNEREI

Theo Kleis GmbH



**DAUER
GRAB
PFLEGE**

Grabneuanlagen ● Grabpflege mit Wechselbepflanzung
Dauergrabpflege mit Gärtnergarantie ● auf dem Nord-,
Süd-, Unterrather- und Heerdter Friedhof ● Trauer-
floristik (Lieferung zu allen Düsseldorfer Friedhöfen)

Blumen in alle Welt durch Fleurop

Südfriedhof

Am Südfriedhof 20
40221 Düsseldorf
Telefon 0211/155091
Telefax 0211/152363

E-mail: KleisGmbH@aol.com

Heerdter Friedhof

Schiess Straße 19
40549 Düsseldorf
Telefon 0211/5047171

Internet: www.Grabpflege-Kleis.de



Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei

**Monatsspruch:
Einer muss den
Frieden beginnen
wie den Krieg.**

Stefan Zweig

Themen- vorschau 2010

Januar: Das Düsseldorfer
Rheinisch

Februar: Augenheilkunde

März: Jahreshauptversammlung



Titelseite: Die Marmorgruppe Adam & Eva
des Bildhauers Peter Breuer wurde 1941 im Florapark aufgestellt.

Sie lesen in dieser Ausgabe:

Weihnachtsgruß / Vorschau / Monatsspruch	353
Jahresrückblick	355
Spendenaufruf	358
Wünsche an das neue Jahr	359
Sechser in Lego	361
Bilker Merkzettel	362
Leeve Onkel Jupp	364
Werden Sie ein „Pate der Freude“	366
Kurz und frech	367
Der Bücherwurm	368
Der Bücherwurm empfiehlt: Aufgewachsen in Düsseldorf	369
Der Bücherwurm empfiehlt: Barocke Herrschaft am Rhein	370
Der Bücherwurm empfiehlt: Ein Mausoleum am Nordfriedhof	372
Buon giorno	373
Zur Weihnachtszeit	373
Sangesfreunde Düsseldorf	374
Alt St. Martin lädt zur Messe ein	375
Zeitsprung - Vor 150 Jahren: Erzähler der Kinder- und Hausmärchen	376
Zeitsprung - Vor 50 Jahren: Kleinaktionäre wehren sich gegen Großbank	377
Düsseldorf und seine Stadtteile - Hellerhof	378
Weihnachtslied	381
Hör bloß nit op zu söhke	382
Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde - Termine	382
Impressum	383
Wir gratulieren	384

Fensterbau – Innenausbau – Schreinerei

Carl Stürmann GmbH

Info @ carlstuermann.de

Fringsstraße 7
40221 Düsseldorf-Hafen

Tel. 0211 308039
Fax 0211 307901

www.carlstuermann.de

Jahresrückblick 2009

Liebe Heimatfreunde, verehrte Leser

Wie in jedem Jahr sitze ich wieder vor meinem Computer und überlege, wie ich die leeren Seiten vor mir mit Text und Informationen für Sie fülle. Dabei gehen mir natürlich viele Gedanken durch den Kopf. Bankenkrise, Insolvenzen, brutales Verhalten von Jugendlichen gegenüber ihren Mitmenschen, Bundes- und Landtagswahlen, Helferinnen und Helfer in der Not und vieles mehr. Diese Liste könnte man wohl endlos weiterführen.

Vieles von dem Vorgenannten bewegte uns alle. Manches sicherlich auch sehr tief, wenn man im Fernsehen, Rundfunk oder in der Presse von den Schlägerbanden in Bahnhöfen und auf Straßen sieht, hört oder liest – für uns sicherlich unverständlich. Aber alle in unserer Gesellschaft, auch wir, müssen uns die Frage gefallen lassen: Haben wir versagt? Dabei greift ein Geschehen in das andere. Wie kommt die Bankenkrise zustande? Zählt nur noch das Geld, der vermeintlich Starke? Ist nicht der skrupellose Umgang der Bankmanager mit dem ihnen anvertrauten Geld genauso schlimm? Wo bleibt der Vorbildcharakter vieler Firmenchefs bzw. Manager? Ich erinnere mich dabei sofort an das Buch „Nieten in Nadelstreifen“. Ist unsere Gesellschaft nur noch auf Gewinnmaximierung programmiert? Politiker aller Couleur beklagen die geringe Wahlbeteiligung. Wäre es nicht besser, einmal bei den Bürgern nachzufragen, warum das so ist? Gehen unsere gewählten Volksvertreter immer mit gutem Beispiel voran? Oder herrscht dort auch eine Mitnahmephilosophie?

Es ist alles gesetzlich abgesichert. Dabei wäre es auch dort angebracht, einmal zu überlegen, ob nicht alles, was rechtens ist, auch richtig und für den Bürger verständlich ist.

Aber es gibt sie auch, diese vielen kleinen Liebenswürdigkeiten unserer Mitbürger.

Ein Lächeln, ein freundlicher Gruß, eine helfende Hand. Das konnten wir bei unseren Veranstaltungen außerhalb unseres Vereinslokals feststellen.

Zum Beispiel am 9. und 10. Mai vor den Bilker Arcaden. Der Heimatverein konnte sich dort beim „Kult Tour Fest“ mit seinen Schriften und Büchern vorstellen. Direkt vor dem Eingang der Arcaden hatten wir nicht nur einen guten Platz, sondern konnten auch mit den Bürgern, die die Bilker Arcaden besuchten, gute Gespräche führen und viele Fragen zu unserem Stadtteil beantworten.

Auch im kommenden Jahr wird es eine ähnliche Veranstaltung geben. Die Anfrage, ob der Heimatverein wieder mitmachen würde, haben wir natürlich mit einem Ja beantwortet.

Die zweite außergewöhnliche Veranstaltung, an der der Heimatverein sich beteiligen konnte, waren die „Bilker Gesundheitstage“ im St. Martinuskrankenhaus. Anlässlich der 150jährigen Anwesenheit des Ordens der Armen Dienstmägde Jesu Christi in Bilk nahm der Heimatverein nicht nur an dem Festakt des Krankenhauses teil, sondern konnte sich auch am anderen Tag in einem Pavillon repräsentieren. Unser Stand, ausgelegt mit Büchern und Schriften unseres Vereins, wurde mehr als rege frequentiert. Es war wieder eine sehr gute Gelegenheit, der breiten Bilker Öffentlichkeit unseren Verein vorzustellen.

An dieser Stelle darf ich mich persönlich für die Einladung und die Möglichkeit der Repräsentanz bei den Verantwortlichen des Krankenhauses und der Ordensgemeinschaft bedanken.

Wenn ich an unsere Veranstaltungen im Vereinslokal denke, dann fällt mir, wie selbstverständlich, unser Veranstaltungsabend im Monat Januar ein.

Die Studiobühne Düsseldorf, ein schon fester Veranstaltungsbestandteil des Heimatvereins, gastierte mit dem Stück von Friedrich Dürrenmatt „Herkules und der Stall des Augias“ in unserem Vereinslokal. Darüber viele Worte zu verlieren, wäre müßig. Es war ein Wahnsinns-Erfolg und eine tolle Aufführung.

Der Februar stand wie in jedem Jahr unter dem Zeichen des Winterbrauchtums. Damit war klar, dass wir am Rosenmontag natürlich keine eigene Veranstaltung durchführen konnten.

Im März findet satzungsgemäß unsere Jahreshauptversammlung statt. Zur Wahl standen der Schriftleiter, der stellvertretende Geschäftsführer und der stellvertretende Schatzmeister. Wieder gewählt wurden in das Amt des Schriftleiters Rolf Hackenberg und als stellvertretender Geschäftsführer Lutz Wiatrowski. Als stellvertretender Schatzmeister wurde unser Vorstandsmitglied für Sonderaufgaben Dr. Christian Leitzbach gewählt. Durch das Ausscheiden von André Remy als Protokollführer war es erforderlich, dieses Amt neu zu besetzen. Den Vorschlag, Michaela Herter als Protokollführerin zu wählen, wurde von den Anwesenden einstimmig angenommen. Neu in den Vorstand wurde RA Michael Bürger und Michael Dreier gewählt. Die Wahlen und die gesamte Jahreshauptversammlung liefen in einem äußerst harmonischen Rahmen ab.

Über den U-Bahn Wehrhahnlinie wurden die Bilker Heimatfreunde und ihre Gäste im April informiert. Dipl. Ing. Gerd Wittkötter erklärte, nach einleitenden Worten unseres Heimatfreundes Manfred Abels, die technischen Feinheiten dieses anspruchsvollen Bauwerks. Die viele Fragen der Anwesenden wurden alle zur Zufriedenheit beantwortet.

Seit geraumer Zeit können sich Kabelfernsehbenutzer einen neuen, regionalen Fernsehsender ansehen. Christian Zeelen, Redaktionsleiter von center.tv Heimatfernsehen, erläuterte uns die Ziele und die Auf-

gaben dieses Senders. Eine interessante Vorstellung, natürlich mit Beamer, fesselte die anwesenden Heimatfreunde und Gäste.

Vor unserer Sommerpause wurden die Heimatfreunde mit ihren Gästen über den Niederrhein im Spannungsfeld von Wirtschaftsmächten und Politik informiert.

Wer hätte das gedacht: Ein quirliger und jederzeit zu Späßen aufgelegter Gerd Kaechele unterhielt im August die Anwesenden mit Erzählungen und Beispielen aus seinem reichhaltigen Leben als Tanzlehrer und Tanzschulbesitzer. Viele der Anwesenden konnte Gerd Kaechele aus Tanzschulzeiten begrüßen. Wilfried Pesch begleitete mit musikalischen Einlagen und Kommentaren diesen Veranstaltungsabend.

Im Monat September stellte Prof. Dr. Clemens von Looz-Corswarem den Heimatfreunden den Düsseldorfer Geschichtsverein vor. Viele Heimatfreunde und Gäste kannten natürlich Prof. von Looz-Corswarem aufgrund seiner hauptberuflichen Tätigkeit im Düsseldorfer Stadtarchiv.

Prof. Dr. Horst A. Wessel, Gast unserer Veranstaltung im Monat Oktober, hielt den Vortrag „Als Düsseldorf aus den Nähten platzte – Der Stadtteil Oberbilk in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts“. Dieser Abend brachte uns wieder einmal die Geschichte unserer Stadt ganz nah. Heimatfreunde und Gäste konnten sich einen Überblick verschaffen, wie die industrielle Entwicklung eines Stadtteils in dieser Zeit ablief.

Für den letzten Veranstaltungsabend in diesem Jahr konnten wir Frau Konstanze Meschke, Pastorin in der evangelischen Friedens-Kirchengemeinde Düsseldorf, gewinnen. Das Thema ihres Vortrages passte natürlich hervorragend in den November „Aller - Heiligen“. Interessiert hörten die Anwesenden den Ausführungen von Frau Meschke zu. Der anschließend gemütliche Teil des Abends wurde wieder durch die Verlosung von Weckmännern dominiert. Diese schon traditionelle Verlosung wird in jedem Jahr durch die großzügige

Spende der Sitzgemeinschaft der Weckmänner und des Heimatvereins ermöglicht.

Die letzte Veranstaltung eines jeden Jahres ist selbstverständlich unsere Veranstaltung „Paten der Freude“. Die Firma Siemens stellte uns wieder ihr Kasino, ihre Technik und diverse Getränke zur Verfügung. Hubert Schmitz führte durch ein Programm mit Musik, Gesang und Rezitationen von Weihnachtgedichten der Studiobühne Düsseldorf. Viele Helferinnen und Helfer aus den Reihen der Heimatfreunde sorgten dafür, dass alle eingeladenen Seniorinnen und Senioren gut mit Kaffee, Kuchen und Getränken versorgt wurden. An dieser Stelle darf ich mich bei allen Spendern „Paten der Freude“, der Firma Siemens und allen Helferinnen und Helfern bedanken. Denn nur durch diese großzügige Hilfe ist es uns möglich, Bürgerinnen und Bürger, die das 70. Lebensjahr vollendet haben, zu dieser Veranstaltung einzuladen.

Wir sind nun dabei, die Vorträge und die entsprechenden Referenten für unsere Veranstaltungsabende im kommenden Jahr festzulegen. Auch da sind wir bereits einen großen Schritt weitergekommen.

Viele Wünsche bleiben für uns alle nach einem abgelaufenen Jahr offen oder können aus dem ein oder anderen Grund nicht erfüllt werden. Ich persönlich glaube an einen guten Fortschritt für den Heimatverein, wenn weiterhin alle mitarbeiten.

Für die Unterstützung von Mitgliedern, Förderern und Freunden in vielen Bereichen unseres Heimatvereins darf ich mich bedanken. Ohne die aktive Mitarbeit in einem Verein ist der Fortbestand nicht gewährleistet.

Bei allen Ehepartnern, die durch ihre Unterstützung erst eine gute Vereinsarbeit ermöglichen, bei Freunden und Förderern des Vereins, die uns hilfreich zur Seite stehen, bedanke ich mich ebenfalls.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen Spendern und Sponsoren sowie den Inserenten unserer Vereinszeitschrift „Die Bilker Sternwarte“.

Zu der bevorstehenden Adventzeit, dem Weihnachtsfest sowie dem Jahreswechsel 2009/2010 wünsche ich allen Bilker Heimatfreunden und ihren Familien, den befreundeten Vereinen und Organisationen mit ihren Vorständen und Mitgliedern und allen Lesern der „Bilker Sternwarte“ im Namen des gesamten Vorstandes

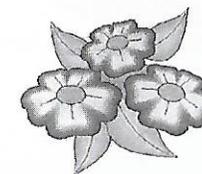
Ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2010

Der Vorstand

Präsident Erich Pliszka

BLUMEN KRAH

Inh. Kerstin und Lutz Krah



**Martinstraße 6
40223 Düsseldorf
Telefon 0211-30 41 41**

**Floristik · Keramik
Grabpflege und
Gestaltung**

Spendenaufruf

Der 1981 gegründete Bilker Verein Aktion Gemeinwesen und Beratung e.V. (Die AGB e.V.) unterstützt benachteiligte Menschen rund um das Gebiet der ehemaligen Jagenbergwerke. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der Kinder-, Jugend-, und Familienhilfe. Dazu gehören u.a. Beratungen für Menschen in schwierigen Lebenssituationen, Hausaufgabenbetreuung und Sprachförderungen für Kinder und Erwachsene. Im Quartier Jagenberg gibt es in Kooperation mit dem Bürgerhaus Bilk (Jugendamt) Angebote vom Kindertheater bis Sonntagsfrühstück über die die Bilker Sternwarte regelmäßig berichtet. Für diese beispielhafte Zusammenarbeit sind Bürgerhaus und AGB im Januar mit dem „Preis Soziale Stadt 2008“ ausgezeichnet worden.

Zu den Unterstützern der vielen Aufgaben der AGB e.V. gehören neben der Stadt Düsseldorf und Aktion Mensch Mitglieder des Vereins und sonstige private Spender.

Besonders am Herzen liegt der AGB e.V. die berufliche Qualifikation von Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte im Stadtteil Bilk. Die AGB e.V. hat ein innovatives dreijähriges Hilfeprojekt entwickelt, welches 50 Jugendlichen aus dem Raum der ehemaligen Jagenbergwerke einen übergangslosen Einstieg von der Schule direkt in die Ausbildung/Berufswelt ermöglicht.

Hierbei ist der Verein auf Mithilfe angewiesen.

**Spendenkonto: Stadt-Sparkasse Düsseldorf,
Kto.-Nr. 21 039 409, BLZ 300 501 10, Verwendungszweck: „Spende“**

Sicher online spenden: www.die-agb.de

*Die Gemeinnützigkeit der AGB e.V. ist anerkannt.
Sie erhalten eine steuerlich absetzbare Spendenquittung.*

Vielen Dank im Namen der Aktion Gemeinwesen und Beratung e.V.
Himmelgeister Str. 107 - 40225 Düsseldorf - Tel: 0211-9052222 - www.die-agb.de



*Frohe Weihnachten und
ein gesundes neues Jahr
wünscht Ihnen*

Michael Bürger
Rechtsanwalt



Florastr. 29
40217 Düsseldorf
Tel. 0221/ 2392300

*Fachanwalt für Arbeitsrecht
weiterer Schwerpunkt Erbrecht
Kanzlei-Ra-Buerger@t-online.de*

Wünsche an das neue Jahr!

Du neues Jahr, sei ein Jahr des Lichtes,
der Liebe und des Schaffens!
Bringe den Menschen die Krone des Lebens
und lasse die Krone dieses Lebens menschlich sein.
Setze dem Überfluss Grenzen
und lasse die Grenzen überflüssig werden.
Gib allem Glauben seine Freiheit
und mach' die Freiheit zum Glauben aller.
Nimm den Ehefrauen das letzte Wort
und erinnere die Ehemänner dagegen an ihr erstes.
Lasse die Leute kein falsches Geld machen,
aber auch das Geld keine falschen Leute.
Gib den Regierungen ein besseres Deutsch
und den Deutschen bessere Regierungen.
Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit
und der Wahrheit mehr Freunde.
Gib den Gutgesinnten eine gute Gesinnung,
lasse die Wissenschaft Wissen schaffen.
Bessere solche Menschen, die wohl feil,
aber nicht wohlfeil und wohl tätig,
aber nicht wohltätig sind und lasse die,
die rechtschaffen sind, auch recht schaffen.
Lasse uns nicht vergessen,
dass wir alle von Gottes Gnaden sind
und dass alle allerhöchsten Menschen
Demokraten waren.
Gib unserem Verstand Herz
und unserem Herzen Verstand,
auf dass unsere Seele schon hier selig wird.
Sorge dafür,
dass wir alle in den Himmel kommen,
aber noch lange nicht!

Adolph Glasbrenner (1848)

WERU

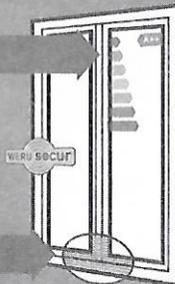
Fenster und Türen fürs Leben

NEU

sparsam

sicher

stabil



**Das Hochleistungsfenster
der Zukunft! Weru-Thermico**

weniger Heizkosten
mehr Sicherheit
mehr Tageslicht

Franke & Borucki GmbH
Markisen + Vordächer

Fürstenwall 61
40219 Düsseldorf
Telefon (02 11) 30 60 88
Telefax (02 11) 39 37 64



Düsseldorfer Handwerksbäcker
seit 40 Jahren

Friedenstraße 56
40219 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 30 68 15

Nicht lange suchen – BBF-Reisen buchen



– Seit über 35 Jahren im Herzen Bilks –

BBF-Reisen

H. Wiatrowski & Söhne GbR
Neusser Straße 133 (an der Bilker Kirche)
40219 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 917 94 40
www.bbfreisen.de

Alle großen Reiseveranstalter vertreten

– Jetzt Sommerurlaub buchen –
Die neuen Kataloge sind da!

Sechser in Lego

Von Dietmar Wolf

Sie erinnern sich noch? Sie haben das Bauwerk beinahe fertig, es stimmt alles, Länge, Breite, Höhe, der Turm, die Farben, nur noch wenige Steine und dann kann das Dach drauf. Doch dann packt Sie das schiere Entsetzen, ein einziger Stein, in rot mit sechs Punkten oben drauf, fehlt in Ihrem Legokasten zum perfekten Bauwerk.

Woher nehmen? Drama! Das ist Geschichte. Das woher nehmen ist geklärt.

„Stein-Kultur“ heißt das winzige kultige Geschäft von nur wenigen Quadratmetern Größe auf der Bilker Allee 83, spezialisiert einzig allein auf Lego.

Erwachsene bleiben plötzlich stehen, stutzen und schauen verträumt auf

diverse Baukästen und aufgestellte Modelle in der Schaufensterauslage. Innen drin im Lädchen sind alle Wände mit Regalen voll gestellt und voll gepackt. Bunte Steine überall.

„Kann ich bei Ihnen einen einzelnen einfachen roten Sechser bekommen?“ Frage ich den Inhaber Bernd Bejarano-Sanchez.

„Aber gerne, vom Farmtraktor aus 1972?“

Ich erfahre mehr. Also, dass es bei Lego diverse Serien und Jahrgänge gibt bzw. gab, das wusste ich bisher auch nicht, Fans und Sammler aber, und die kommen bei Stein-Kultur auf ihre Kosten. Und einen einzelnen Stein gibt es dort auch. Jetzt wird die Burg fertig.

Der Schutzengel-Tipp:

„Kompetenz und persönlicher Service Ihrer Provinzial-Geschäftsstelle.“

www.pro-an-sicherheit.de



Geschäftsstellenleiter **Heinz Löbach**

Neusser Straße 82 • 40219 Düsseldorf

Telefon 0211 30066030

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Bilker Merkzettel – was, wann, wohin...

Veranstaltungen im Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau)

Das Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau), Himmelgeister Str. 107 h ist erreichbar mit der Straßenbahnlinie 706 - Haltestelle „Am Steinberg“ und der Buslinie 835 - Haltestelle „Moorenstraße“.

Weitere Informationen und Reservierung von Plätzen montags bis freitags unter Telefon 580 93 45.

„Tango - Salon“ im Bürgerhaus Bilk

Am Samstag, 12. Dezember findet im Bürgerhaus Bilk von 19 - 24 Uhr wieder der beliebte „Tango - Salon“ im Salzmannbau statt. Unter Anleitung von Tanzlehrer Erwin Neander können Singles und Paare Tango - Argentino tanzen, tanzen lernen und neue Freunde finden. Tango Argentino - Schritt für Schritt erlernen. Tanzlehrer Erwin Neander erklärt die wichtigsten Grundschrirte und einfache Figuren. Das Erlernete kann danach direkt im Tango Salon angewendet werden. Jung und Alt, Anfänger und fortgeschrittene Tänzer sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

„Tanzabend“

Am Donnerstag, 17. Dezember findet im Bürgerhaus Bilk von 18 - 22 Uhr ein Tanzabend statt. Unter Anleitung von Tanzlehrer Erwin Neander können Singles und Paare verschiedene Tänze wie Walzer und Rumba tanzen und erlernen. Der Eintritt ist frei. Info Tel. 698 50 35 bei Herrn Neander.

Glühwein im Schulgarten

Zum Ausklang des Vereinsjahres 2009 lädt der „Förderverein historischer Schulgarten“ herzlich zu einem gemeinsamen Glühweintreff mit Weihnachtsbaumverkauf am Sonntag, 13. Dezember, 11 bis 15 Uhr in den Steinmeyergarten am Räscherweg ein.

Glühwein, Erbsensuppe und Christstollen und vieles mehr bilden den Rahmen, um vor und in der beheizten Unterrichtshalle zusammenzukommen und in Ruhe einen schönen Weihnachtsbaum auszusuchen.

Bringen Sie Ihre Nachbarn, Bekannten und Freunde mit. Der Erlös der Veranstaltung kommt – wie immer – zu 100% dem Verein und damit dem Schulgarten zu Gute.

Bilker Merkzettel – was, wann, wohin...



Die Spieloase feiert Advent

Am Donnerstag, 3. Dezember besucht die Puppenbühne Bauchkribbeln die Spieloase und zeigt um 16 Uhr das Weihnachtsstück „Vom alten Teddy unterm Tannenbaum“ für Kinder ab 4 Jahren. Die Cafeteria ist vor und nach dem Theater geöffnet und mit vielen Teddybären liebevoll dekoriert worden. Der Eintritt beträgt 3 Euro pro Person. Anmeldung ist erbeten in der Spieloase (Brunnenstr. 65) oder Tel: 315312.

Am Freitag, 18. Dezember wird von 15 - 18 Uhr traditionelle *Advent für Jung und Alt* gefeiert. Es werden Weihnachtslieder gesungen, bei einer Tombola für einen guten Zweck kann man einen geschmückten Weihnachtsbaum und ein Lebkuchenhäus gewinnen. Ein kleiner Weihnachtsbasar bietet noch letzte kleine Geschenke. Für das leibliche Wohl ist wie immer zu familienfreundlichen Preisen gesorgt.

Konzert der Sangesfreunde Bilk

Am Sonntag, 13. Dezember um 15 Uhr in der in der St. Martin Kirche Bilk geben die Sangesfreunde Düsseldorf-Bilk 1858 ein weihnachtliches Konzert „Machet die Tore weit“. Der Eintritt kostet 7 Euro. Kartenbestellung Tel. 74 97 367 (mo - fr 09 - 15 Uhr) 37 98 56 (mo-fr 10 - 16 Uhr)

SEIT 1929

Paul Wolf ^{GmbH}

GARTENBAU UND FRIEDHOFSGÄRTNEREI

GRABGESTALTUNG

GRABPFLEGE – DAUERGRABPFLEGE
BLUMEN – KRÄNZE – DEKORATIONEN

40223 Düsseldorf · IM DAHLACKER 39a und
BLUMENHALLE Am Südfriedhof 18c – Haupteingang –
Telefon 0211/330793 · Fax 0211/334405



Überprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei

Leeve Onkel Jupp

Du kanns disch doch ganz bestimmt dran erinnern, dass du Papp schon immer ne große Fan von uns Fortuna he en Düsseldorf ess. Isch han disch doch domols geschreive, dass du Papp jo beim Obstschusspiel en de zwedde Liga eh Stöck vom Rase us de Arena met no Huus jenomme hätt. Du kanns disch janit vorstelle, watt du Papp für eh Jedöns met dem Stöck enn sinne Blomekaste mäkt. Datt darf de Mamm no niddemol, so wie ihr Blome, jesse donn. Datt mäkt du Papp alles selver. Soja met en kleene Narelschier, deete dass Stöck emmer schniede. Datte nit noch eh Käzke opstellt un ne Altar dohenger, dass ess et all. Vör koozem ess du Papp dann noch ob en dollerre Idee jekomme. Du koom eenes Daaches aan un hätt doch tatsächlich für de Mamm, für misch un soja für de Omma Kaate für eh Spell en de Arena metjebraacht. De Omma hätt du Papp anjekickt, als hädden du nimmie alle Tasse em Schrank. De Mamm hätt jemennt, dass se äwer nit en du Block metjing, wo all die voröckte Fans met ihr Tröte un Fahne stonn wöhde. Also so doll wo du Papp nu doch nit. Eh hätt uns beruhischt un jesaht, dass die Kaate für do Familischblock wöre, wo et doch watt ruhiger züjng. Doch isch hann misch rischtisch jefreit, dass demm Papp dass enjefalle ess. Nu mosse jo wesse, dass de Omma un de Mamm noch nie om Fußballplatz wore, nur emmer am Fernsehe jekickt hant. Opjeräscht hann se sesch do äwer och, wenn die Deutsche am voliere draan wore. Äwer en so Stadion ess dass doch watt ganz angeres. De Omma wo ganz voschrocke, als se die ganze Lütt en demm Stadion jesinn hätt. Du moss nu wesse, dass Fortuna en Moment, weil die so rischtisch en Form send, öfter als wies fröher, jewenne donnt und deswäje komme sovill Lütt om zom zukicke. De Omma es jo nit mie ganz so jooht op de Been, äwer als die Speeler op du Rase koome, do esse doch met denne ganze Lütt zosamme opjestange un wor met am Klatsche. So am Anfang von demm Spell wo de Omma jo noch ganz ruhisch beam

Zukicke. Äwer als do mol sonne Fortunaspeeler so rischtisch ömjesäbelt woohden, esse doch wie so jong Mädche opjespronge, hätt ob de Fenger jeflöt (isch wussten janit, dass die dass überhaupt kann) un bröllten emmer: „Pfu, pfui“, un als et dann en jelbe Kaat für du Säbeler joov, do hättse jemennt, dass se demm Schiri och watt angeres jesaht hädden, wenn du kinn Kaat jejäwe hädden. Äwer am Dollste wor et, als eener em Strafraum (datt wussten de Omma) ömjedeut woohden. Do sprong de Omma op, wor met demm Schirm am fuchtele un schrie emmer: „Elfmeter, Elfmeter“, un dann noch: „Schiri, isch komm disch jilisch doronger, du Blinkfesch du“. De Lütt drömeröm hann sesch amesiert un de Omma beruhischt, dass dass nu ganz bestimmt kinne Elfmeter wor. Äwer de Omma hätt jemennt, dass die all kinn Ahnung hädden, sie hädden dass ganz genau jesenn. Jetz koom äwer dass Allerschlemmste für de Omma, als du Jeeschner sesch doch tatsächlich jewaacht hadden, eh Tor bei Fortuna erim zo scheeße. De Omma wo am schänge wie sonne Rohrspatz, dass wor sowieso Abseits un du Schiri ess bestimmt bestoche un du Tormann kannse och en de Pief rooke. Bes dass Paus wo, konnden se sesch janit beruhije un hätt dann für do Papp jesaht, dass se nu zur Beruhigung ganz jooht eh Schnäpske vodrare könnenden. Äwer dass jöt et em Stadion nit, domet kinn Schläjerei passiert. So hätt du Papp dass do Omma klar jemaacht. Ganz jeflöt hätt se demm dass nit. Du Papp un de Mamm hann sesch nur noch öber de Omma jeurindert, wie die met all die Lütt drömeröm am Vozelle dran wor un denne klar maake wöllden, dass se de Fortuna met demm Elfer un met demm Tor ganz schön beschesse hädden. Die hann se äwer dann beruhije könne un jemennt, dass dass Spell jo noch nit am Eng wör un Fortuna och noch eh paar Tore scheeße könnenden. De Mamm hätt jemeent, se soll sesch nit so opräje un an ihre Blutdruck un an ihr Häz denke, sonst wöhd se noch he ömkippe un dann könnenden se janix mieh metkrije. Wie die Speeler



widder us de Paus koome, hätt se laut jebrollt, dass se sesch äwer jetz mo rischtisch aanstrenge sollden, se wör jo he hin jekomme, om zo kicke, wie se jewenne döhten un nit wie so Hampelmänner op demm Platz eröm loope wöhden. Die mösse dass jehöht hann, denn die hann losjeläht, als wenn's do Düwel henger denne her wör. Bei jede Schuss op dass Tor ess de Omma wie allemole opjespronge un hätt jestöhnt wie so krank Päd, wenn du Ball donäver jing. Jetz bruch isch disch jo nit zo vozelle, watt loss wor, als dass eschte Tor für Fortuna jefalle ess. De Omma ess zoesch de Mamm, dann dem Papp un sojar misch om do Hals jefalle un du Schrei Tor, konnste bestimmt dörsch dass ganze Stadion höre. Wenn du Papp die Omma nit festjehalde hädden, dann hädden die bestimmt alle Lütt drömeröm och noch affjeknutscht. Et send dann noch drei Tore jefalle un de Omma hätt och ihre Elfer noch jekritt. Se meenten dann, dass se doch Rescht jehatt hädden un jetz du Schiri besser opjepasst hädden. Am Schluss von demm Spell wor de Omma fast

genau so fädisch wie die Speeler un hodden de Träne en de Oore, dass Fortuna jewonne hadden. Demm Papp hätt se jesaht, dass se schon lang nit mieh sonne Spass jehatt hädden un se wöhden sesch overläje donn, ob se nit öfter met nom Stadion jonn wöllden. Do hätt du Papp äwer eh beske de Oore vodriecht, weil du doch leever en sinne Fänblock jonn will. De Mamm hätt jesaht, dass se de Omma noch nie so voröckt jesinn hädden wies he bei Fortuna. Äwer emmer wöhd se also nit met jonn un für de Omma wör dass och nit so jooht, denn sollden die beim nächstemol voliere donn, dann krösch de Omma noch ene Häzschlach un dann hädden mo du Salat. Also Onkel Jupp, du kanns jo och emol met die Tant Finche nom Fußball jonn, vielleicht ess die genau so doll wies de Omma. Nu bes dass nächstemol.

Jröß misch die Tant Finche von misch un disch jrößt wie emmer

dinne leeve Juppemann.

Rechtsanwalt

Thomas G. Schmitz

- Tätigkeitsschwerpunkte:
Familienrecht
Baurecht
- Interessenschwerpunkte:
Arbeitsrecht
Erbrecht
Straßenverkehrsrecht



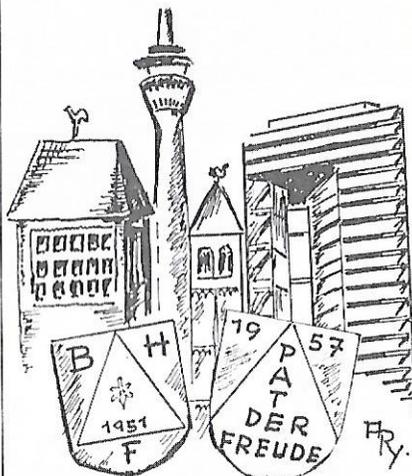
Bilker Allee 87
(Ecke Kronprinzenstraße)
40217 Düsseldorf
Telefon: 02 11 / 31 13 582
Telefax: 02 11 / 31 13 583
Email: Info@Anwaltschmitz.de



Pelikan-Apotheke

gegr. 1891

Dr. Dorothee Knell
Martinstraße 4
40223 Düsseldorf
Telefon 0211 - 39 14 14
Telefax 0211 - 39 14 04
www.pelikanapotheke.com



Werden Sie ein „Pate der Freude“

Am 5. Dezember sind die Bilker Heimatfreunde wieder zu Gast im Casino der Firma Siemens, um dort für über 200 Senioren einen gemütlichen Nachmittag auszurichten. Dank der vielen Spender, die auch in diesem Jahr die Bilker Heimatfreunde und das Kuratorium „Pate der Freude“ unterstützt haben, kann dieser Nachmittag wieder in gewohnter Weise durchgeführt werden.

Seit 1957 gibt es das Sozialwerk „Pate der Freude“, das ältere Bilker Mitbürger in der Weihnachtszeit einlädt, um bei Kaffee und Kuchen sowie einem kleinen Unterhaltungsprogramm einen angenehmen Nachmittag zu verbringen.

Werden auch SIE ein „Pate der Freude“ und spenden Sie, damit die Bilker Heimatfreunde weiter erfolgreich unsere älteren Mitbürger in der Adventszeit einmal so richtig verwöhnen können.

Spenden zahlen Sie bitte auf das Konto Nr. 4 118 078 bei der Dresdner Bank Düsseldorf, BLZ 300 800 00 unter dem Kennwort „Pate der Freude“ ein.

Kurz und frech

Als er jung war
war er ein Zyniker

Heute ist er
nur noch ein Schwätzer

Auch wenn ich leider
keinen Orientierungssinn habe

weiß ich doch
wo es lang geht

Wir sagten
für immer und ewig

Doch plötzlich
war ewig
auf immer vorbei

Niemals
wollte ich alles
für dich sein
doch
etwas mehr
als möglich war

Doch mein Bild von dir
- täglich gerade gerückt -
es bleibt immer schief

Anni Rosemarie Becker

Wir bitten die Leser
der BILKER STERNWARTE,
die Produkte
und Leistungen
unserer Inserenten
bevorzugt zu berücksichtigen!

Restaurant Café - Süd



Für Veranstaltungen
Räumlichkeiten
bis zu 100
Personen

Kostenlose Parkplätze
für Sie & Ihre Gäste

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Am Südfriedhof 20
40221 Düsseldorf
Telefon 0211-153949

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 9.30-17.00 Uhr
Sonntag 9.30-18.00 Uhr
Samstag geschlossen



BESTATTUNGEN
Scheuivens

Wir helfen Ihnen zu jeder Zeit
in unseren Beratungsbüros

- Bilk: Witzelstraße 16
- Benrath: Paulistraße 20
- Eller: Gumbertstraße 141
- Flingern: Bruchstraße 49
- Gerresheim: Benderstraße 25
- Vennhausen: Gubener Straße 1
oder in Ihrer Wohnung.

Ein Anruf erspart Ihnen alle Wege.

Tag- und Nachruf **21 10 14**

Wir nehmen keine Nacht-, Sonn-
oder Feiertagsaufschläge!
Eigener Aufbahrungsraum!

Wir helfen seit 1968

Der Bücherwurm

Vom Arme-Leute-Essen und anderen Delikatessen

In den noblen Ratskellern des Nordens reicht man gerne eine Aalsuppe. Heute ist in der Suppe tatsächlich Aal enthalten. Das Wort aber soll aus dem Hamburger Dialekt stammen und eine Speise bezeichnen, in der „aahn's“ (=alles) drin war, was es in der Speisekammer noch an Restvorrat gab.

Pinkel ist an sich nicht anrühlich, sondern eine Kochmettwurst, um deren bessere Rezeptur sich Bremen, Oldenburg und auch Westfalen gehörig streiten.

Diplomatischer steht es da um das „Schnitzel Holstein“. Es hat nichts mit dem Bundesland zu tun, sondern war die Leibspeise des Geheimrats Friedrich von Holstein, der mit dem Fleisch gerne ein Spiegelei, Sardellenfilets und Tomaten zu sich nahm.

Noch kurioser ist es um den Käse bestellt: Der Ur-Schweizer Emmentaler kommt heute meist aus dem schwäbischbayerischen Allgäu und der ebenfalls schweizerische Appenzeller wird nach „Tilsiter Art“, also ostpreußisch, bereitet.

Der Bücherwurm empfiehlt Lesens- und Hörenswertes

Wulf Metzmacher

Aufgewachsen in Düsseldorf

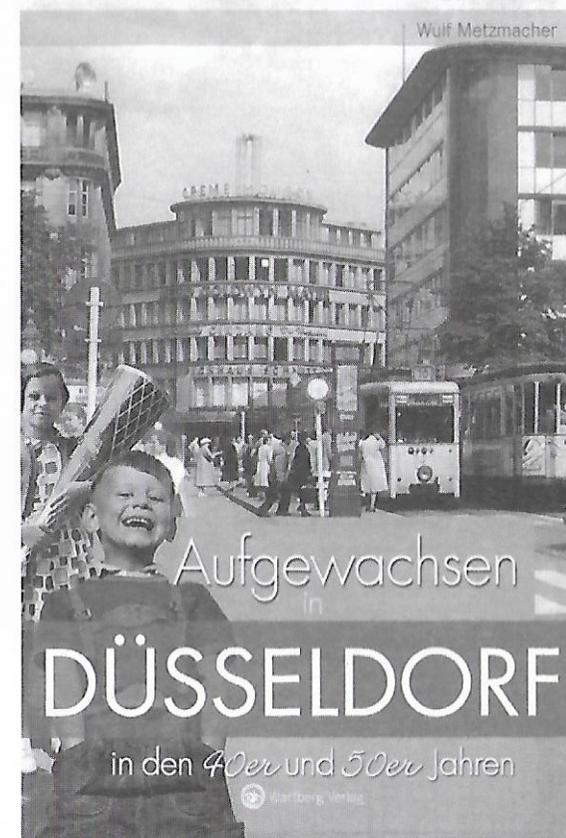
In den 40er & 50er Jahren
64 Seiten

12,90 Euro, Wartberg Verlag
ISBN 978-3-8313-1843-8

Von Rolf Hackenberg

Im Frühjahr dieses Jahres stellte ich an dieser Stelle die 60er & 70er Jahre der „Kindheit in Düsseldorf“ vor. Jetzt legt der Wartberg Verlag mit den 40er & 50er Jahren nach, eine Fortsetzung in die Vergangenheit sozusagen. Der Autor Wulf Metzmacher, 1940 geboren, setzt sich mit seiner frühen Kindheit und Jugend auseinander, die er aber in den 40er Jahren wohl mehr oder weniger nur aus Erzählungen beschreiben kann, so wie ich meine 50er Jahre auch eher quäkend im Kinderwagen verbracht habe. Aber schön zu lesen, was da alles an mir vorbeigegangen ist, die Chroniken und Zeitleisten sind wieder sehr aufschlussreich und vervollkommen das lückenhafte Bild der eigenen Jugend.

So wird an eine zweifelhafte Berühmtheit erinnert, die zeigt, dass die teilweise entwurzelte Jugend nach dem Krieg so ihre Probleme mit der Gesellschaft hatte. Die „Hellwegbande“ zog mit ihrem selbsternannten „Graf Mocca von Tonelli“ stehlend und plündernd durch



Flingern. Man lieferte sich Schießereien mit der Polizei und nach wilden Verfolgungsjagden wurde der Bandenführer 1946 bereits verhaftet. Die Bande bestand aber noch weiter, noch Ende der 50er Jahre „traf“ man sich beispielsweise zu Raufereien mit der damals ebenso gefürchteten „Rochusbande“. Heute sind die Raufbolde von damals ehrbare Familienväter und teilweise erfolgreiche Geschäftsleute.

IN DER
STEINSTRASSE
Komödie
DÜSSELDORF

18.11.2009 bis
15.01.2010

**DON CAMILLO
UND PEPPONE**

Komödie von Guareschi / Theobald

Regie: Helmuth Fuschl /
Dominik Paetzhold

Ausstattung: Rolf Doerr

Gernot Endemann · Andreas Windhuis

Linus Buck · Christian Diederichs · Julia Eckers · Thorsten Engels · Alexander Kurczyk
Momme Mommsen · Peter Musäus · Sabine Schmidt-Kirchner und Dagmar Hessenland

Vorverkauf: Theaterkasse, Steinstr. 23, 40210 Düsseldorf; Tel: 0211 / 13 37 07
Vorstellungsbeginn: Di - Fr 20:00 Uhr, Sa 17:00 Uhr und 20:00 Uhr, So 18:00 Uhr
Internet: www.komodie-steinstrasse.de; eMail: info@komodie-steinstrasse.de

Der Bücherwurm empfiehlt Lesens- und Hörenswertes

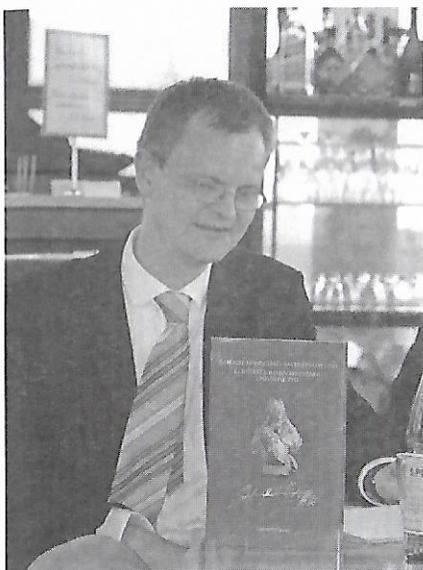
Benedikt Mauer

Barocke Herrschaft am Rhein um 1700

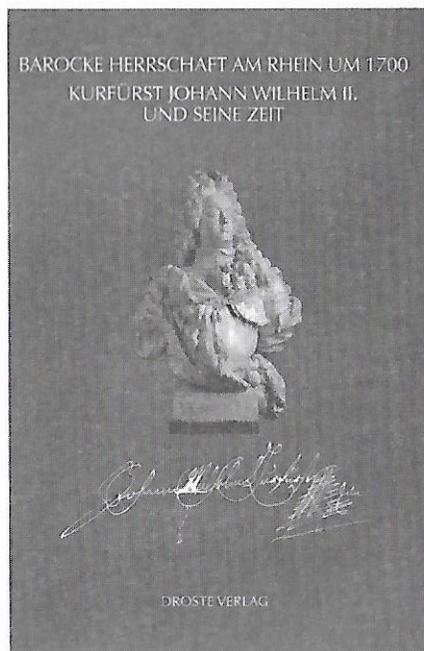
Kurfürst Johann Wilhelm II. und seine Zeit
24,95 Euro, Droste Verlag
215 Textseiten; 93 Abbildungen
Veröffentlichungen aus dem Stadtarchiv
ISBN 978-3-7700-1397-5

Von Rolf Hackenberg

Das Jahr 2008 in Düsseldorf stand ganz im Zeichen von Kurfürst „Jan Wellem“. Ausstellungen, Theater- und Musikprogramme, neue Bücher und Veranstaltungen mit Volksfestcharakter prägten den Jahresablauf und luden zur vertieften Beschäftigung mit Kunst und Kultur ein. Nun gibt es zwei Anlässe, sich des Jan-Wellem-Jahres noch einmal besonders zu erinnern:



Benedikt Mauer
bei der Vorstellung des Buchs



„Barocke Herrschaft am Rhein um 1700“

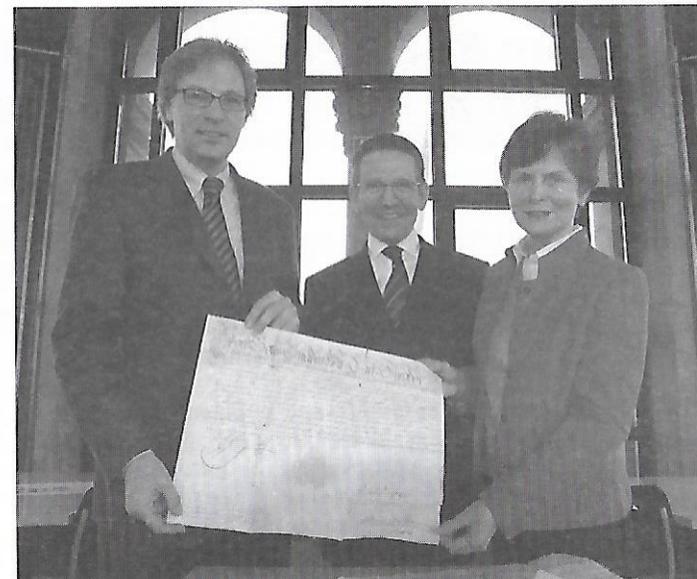
Im September 2008 fand im Palais Wittgenstein eine vom Stadtarchiv Düsseldorf und dem Landschaftsverband Rheinland organisierte wissenschaftliche Tagung statt – nun liegt der Tagungsband vor. Das Oberthema „Barocke Herrschaft am Rhein um 1700“ zeigt, dass es nicht nur um Jan Wellem ging, der im Untertitel natürlich genannt wird. Vielmehr wurden vergleichend auch andere, meist benachbarte Fürsten aus mehreren Perspektiven in den Blick genommen: Welche Handlungsspielräume hatten „absolutistische“ Fürsten, die eben nicht an der Spitze einer Großmacht standen? Wie stellten sie sich nach außen dar, welche für uns kaum mehr verständliche „Zeichensprache“ wurde zur Repräsen-

tation und zur Inszenierung der eigenen Person eingesetzt? Konnte mit Kunst auch Politik gemacht werden? Welche Bedeutung kam religiösen Bekenntnissen gerade in der Familie Pfalz-Neuburg zu, aus der Jan Wellem ja stammte? Zudem wurde die Geschichtsforschung zu Johann Wilhelm II. reflektiert. Diese und andere Themen wurden aus historischer

und kunsthistorischer Perspektive in den Blick genommen. Dabei wurde sehr schnell deutlich, dass Johann Wilhelm II. nur sehr wenig mit jenem leutseligen „Jan Wellem“ zu tun hatte, der in der volkstümlichen Überlieferung bis heute existiert. Er blieb vor allem als Kunstsammler im Gedächtnis, weniger als Feldherr, was nicht wenig zu seiner anhaltenden Beliebtheit beigetragen haben dürfte. Die Vorträge der neun Autorinnen und Autoren geben Impulse zur vertieften Beschäftigung mit Johann Wilhelm II. und zeigen auch, dass eine umfassende Biographie zu diesem Barockfürsten noch zu schreiben sein wird.

Urkunden aus dem 18. Jahrhundert

Erster Direktor der legendären Gemäldegalerie Jan Wellems, die heute ein Kernstück der Alten Pinakothek in München darstellt, war der Maler Gerhard Joseph Karsch. Durch Vermittlung einer Düsseldorfer Bürgerin konnte das Stadtarchiv im Jahr 2008 Kontakt zu Nachfahren Karschs



Das Ehepaar Edith und Dr. Rolf Junker, Nachfahren der Karsch-Familie, übergab die historischen Dokumente offiziell an Kulturdezernent Hans-Georg Lohe und das Stadtarchiv.

aufnehmen, die bis heute wichtige Dokumente zu Gerhard Joseph und seinem Sohn und Nachfolger Johann Wilhelm Karsch – Patenkind des Kurfürsten – besitzen. Glücklicherweise kann das Stadtarchiv diese Unterlagen als unbefristete Leihgabe übernehmen. Es handelt sich dabei um 14 Schriftstücke. Acht davon sind Ernennungsurkunden, die die beiden Nachfolger Jan Wellems (Carl Philipp beziehungsweise Carl Theodor von der Pfalz) in den Jahren 1716 bis 1750 zugunsten der beiden Karschs ausstellten und eigenhändig unterschrieben. Besonders interessant eine bisher unbekannte Verfügung über einen Gemäldeaustausch zwischen Mannheim und Düsseldorf aus dem Jahr 1753. Bisherige Vermutungen zur Geschichte der Gemäldegalerie werden durch diese wertvollen Schriftstücke zur Gewissheit. Darüber hinaus gewähren sie interessante Einblicke in die Bindung von Künstlern und Kunstsachverständigen an den Hof. (arz)

Der Bücherwurm empfiehlt Lesens- und Hörenswertes

Johan Thorn Prikker

Ein Mausoleum auf dem Düsseldorfer Nordfriedhof

Mit Fotos von Walter Klein und einem Text von Melanie Florin
48 Seiten - 14,90 Euro, Grupello Verlag - ISBN 978-3-89978-082-6

Von Rolf Hackenberg

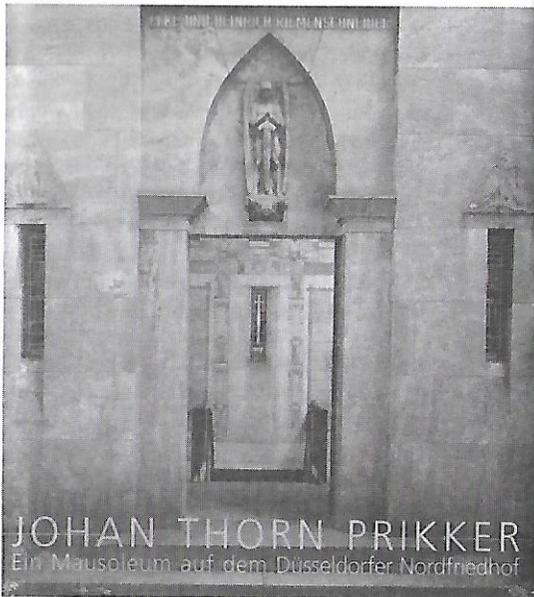
Der Nordfriedhof ist der größte und bedeutendste Friedhof Düsseldorfs mit einer Fläche von 70 Hektar. 1884 eröffnet, erhielt er seine heutige Bezeichnung aber erst 1904. Zahlreiche Grabstätten wurden von namhaften Künstlern wie Ernst Barlach, Käthe Kollwitz, Johannes Knubel, Arno Breker, Ewald Mataré oder Heinz Mack gestaltet. Herausragende und verdienstvolle Düsseldorfer Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Wirtschaft fanden hier ihre letzte Ruhestätte. Einige haben sich repräsentative, prunkvolle Familiengruften und Mausoleen bauen lassen. Der Begriff Mausoleum bezeichnet ein freistehendes, überdachtes Grabmal in Gebäudeform, wovon es auf dem Nordfriedhof fünf gibt.

Die festungsartige, nicht zugängliche Grabkammer, die seit 1991 unter der Patenschaft von Elke und Heinrich Riemenschneider steht, öffnet ihre Pforten in Form eines beeindruckenden, durchgehend farbigen Bildbandes mit Fotografien von Walter Klein und einem einführenden Text von Melanie Florin.

Der niederländische Künstler Johan Thorn Prikker (1868 - 1932) gilt als Erneuerer der monumentalen Wandmalerei und Mosaikkunst des beginnenden 20. Jahrhunderts, überdies revolutionierte er die traditionelle Glasmalerei. Von 1923 bis 1926 lehrte er an der Düsseldorfer Kunstakademie und hinterließ der Stadt an exponierter Stelle, an den Bauten des

Ehrenhofs, großformatige Wandmosaiken und ein Glasfenster.

Im Auftrag des Textilkaufmannsehepaars Hermine und Gustav Nahrhaft schuf Thorn Prikker 1924 die Innenausstattung für ein Mausoleum auf dem Düsseldorfer Nordfriedhof - ein wahres Gesamtkunstwerk aus Malerei, Mosaik und Glas, das sich aus sowohl rein geometrischen Kompositionen als auch szenischen Darstellungen zusammenfügt und ein bedeutendes Zeugnis für die Kunst der 1920er Jahre darstellt.



JOHAN THORN PRIKKER
Ein Mausoleum auf dem Düsseldorfer Nordfriedhof

Buon giorno

Von Dietmar Wolf

Es regnete. Der Hunger quälte sehr. Mit weiten Schritten eilten wir quer über die Himmelgeister Straße ins Haus Nummer 108, denn dort lockte ein Schild mit der verheißungsvollen Aufschrift „Pizzeria piccola ergo“ schnelle Linderung versprechend.

Eine Pizza mit Sardellen und eine Spaghetti Carbonara e una Coca Cola waren schnell bestellt. Nun hieß es warten. Zum Glück gab es spontanes Knoblauchbrot. So entspannt schauten wir dem Treiben in der Pizzeria zu.

Die Tür ging auf und ein fröhliches „boun giorno“ hallte durch das Restau-

rant. Mit großen fragenden Augen stand vor unserem Wirt Pasquale Gallucci ein Schulkind, dritte oder vierte Klasse, und erhielt ein leckeres Stück Pizzabrot. Das Kind bedankte sich und verschwand glücklich.

„Buon giorno“, das nächste Kind kam von der Straßenbahnhaltestelle hinein und erhielt ebenfalls ein Pizzabrot. „Buon giorno“, noch ein Kind, noch ein Pizzabrot.

„Aber nur mittags“, blinzelte uns Pasquale vergnügt zu. Und nur Kinder, bei mir hatte es einen Tag später nämlich nicht geklappt.



Zur Weihnachtszeit

Wie jedes Jahr zur selben Zeit, beginnt die wunderschöne Weihnachtszeit. Doch vorher beginnen wir den stillen Advent, an jedem Sonntag dann ein Kerzlein brennt.

Auch Ruprecht mit St. Nikolaus
Besucht alle Kinder in jedem Haus.
Bringt Spielzeug und auch süße Sachen,
so dass Groß und Klein haben was zu lachen.

Freuen wir uns also und genießen die Zeit;
denn gewisse „Reformen“ sind nicht mehr weit.
Halleluja wir alle fröhlich singen,
mag das NEUE JAHR uns Frieden bringen...

Johanna Schlieper

Sangesfreunde Düsseldorf - Bilk 1858

Suchen Sie einen
netten, unterhaltsamen
Freundeskreis?
Wenn Sie gerne singen,
ist das problemlos möglich.

Singen im Chor vermittelt Gemeinschaftserlebnisse und Spaß. Singen ist erwiesenermaßen gesund, es stärkt die Psyche und befreit von den Lasten des Alltags.

Unser Chor besteht ausschließlich aus Laien mit ganz normalen Stimmen. Erst die Vielzahl der Stimmen ergibt ein harmonisches Klangbild.

Wir, unser Dirigent und ca. 40 Sänger der Sangesfreunde Düsseldorf – Bilk 1858, würden uns freuen, Sie bald in unserer Mitte begrüßen zu dürfen. Wir wollen die große Tradition des Chores fortsetzen.

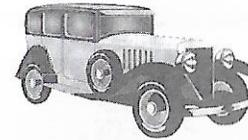
Helfen Sie uns dabei!
Wir meinen, das wäre auch etwas für Sie!

Die Chorproben finden jeweils am Donnerstag von
19.30 bis 22.00 Uhr im
Probenlokal „Fuchs im Hofmann´s“
Benzenbergstr.1 - 40217 Düsseldorf statt.

Vorab Informationen
unter Tel. 0211 3021020 – 0163 6150448

KARL WEISHEIM & SOHN

AUTO-REPARATUREN ALLER ART · INSPEKTIONEN



- Beseitigung von Unfallschäden
- TÜV + AU im Hause
- Bremsenprüfstand
- Einbau von Autoglasscheiben, Anlasser, Lichtmaschinen, Batterien, Radio

40217 DÜSSELDORF · Kronenstraße 57
Telefon + Fax (02 11) 31 51 51 · Privat: Neuss (0 21 31) 46 49 82
Mobil: (0173) 7110 623

Alt St. Martin lädt zur Messe ein

Die alte Martinskirche an der Martin-/Ecke Bachstraße gilt als das älteste Bauwerk der Stadt Düsseldorf. Bislang gab es aber nur wenige Möglichkeiten, das kleine romanische Kirchlein zu besichtigen. Während der Missionale im Juni 2009 war Alt St. Martin aber zehn Tage lang durch Mitglieder des Pfarrgemeinderates St. Bonifatius geöffnet. Und die Erfahrung war durchweg positiv. Deshalb lädt die Pfarrgemeinde St. Bonifatius nun seit Anfang Oktober jeden Mittwoch Nachmittag von 16.30 bis 18.30 Uhr Interessierte ein, die Kirche zu besichtigen, in einem kurzen stillen Gebet innezuhalten und dort zu verweilen. Es wird immer jemand als Ansprechpartner da sein, der auch die ein oder andere Frage beantworten kann.

Im Anschluss an die „Offene Tür“ findet wie gewohnt um 18.30 Uhr eine Hl. Messe statt, zu der wir natürlich auch herzlich einladen.

Wir freuen uns über möglichst viele Besucher !!



FERBER
BESTATTUNGEN

Lorettostraße 58
Aachener Straße 206
Düsseldorf

Tel: 0211 39 26 74
Fax.: 0211 99 444 24
info@ferber-bestattungen.de



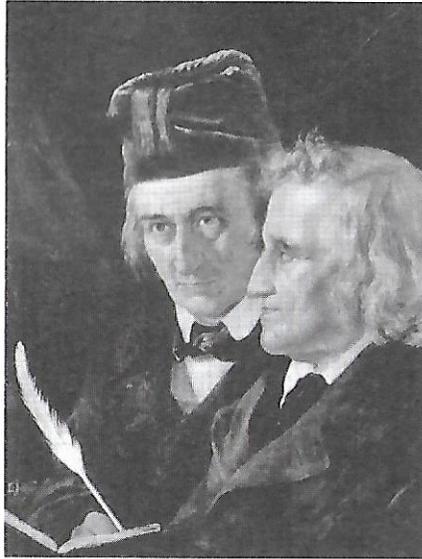
Sich beizeiten kümmern.

Patientenverfügungen und Bestattungsvorsorgeordner können bei uns abgeholt werden.

Zeitsprung - Was die Welt bewegte

Von Rolf Hackenberg

*Der Sprachforscher
Wilhelm Grimm
mit seinem Bruder Jacob
auf einem Gemälde von 1855*



Vor 150 Jahren: Erzähler der Kinder- und Hausmärchen

Der deutsche Märchen- und Sagensammler sowie Sprachforscher Wilhelm Grimm starb am 16. Dezember 1859 in Berlin (*24. Februar 1786, Hanau). In schlichter, einfühlsamer Sprache verfasste er mit seinem Bruder Jacob zwei der meistgelesenen Werke der deutschen Literatur und das größte deutsche Wörterbuch.

Hauptwerk der deutschen Romantik

Dass die „Kinder- und Hausmärchen (1812/15) ein Hauptwerk der deutschen Romantik und zum Volksbuch wurden, verdanken sie zu einem großen Teil dem Erzähltalent von Wilhelm Grimm, der den naiven Märchentönen in einer Art traf, dass sich Kinder und Erwachsene gleichermaßen angesprochen fühlten. Direkte Rede und der Einbau von eingängigen Versen verliehen den Märchen ein

Höchstmaß an Lebendigkeit. 1816 folgten die „Deutschen Sagen“, ebenfalls ein Hauptwerk der deutschen Romantik. Das „Deutsche Wörterbuch“ (1851 - 1961), von den Brüdern angefangen, ist die umfassendste Sammlung in deutscher Sprache.

Die Göttinger Sieben

Politisch wurden die Brüder Grimm als Professoren der liberalen Göttinger Sieben bekannt. 1837 protestierten sie gegen den Welfenkönig Ernst August, der die Verfassung des Königreichs Hannover aufgehoben hatte. Sie wurden ihres Amtes enthoben und emigrierten nach Kassel bzw. Berlin.

Es sagte...

Wilhelm Grimm:

„Die Philosophie muss ebenso als die Poesie ein Resultat des Lebens sein und den Geist ihres Volkes ergreifen; dann wird sie, wie sie auch aufwächst, über allem Tadel sein“.

Zeitsprung - Was die Welt bewegte

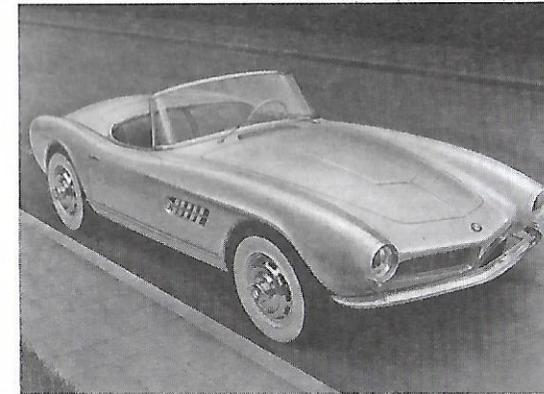
Von Rolf Hackenberg

Vor 50 Jahren: Kleinaktionäre wehren sich gegen Großbank

Als der von der Deutschen Bank eingesetzte BMW-Vorstand am 9. Dezember 1959 in der Münchener Kongresshalle ein Angebot vorlegte, durch das der unrentable Automobilhersteller BMW an die Daimler-Benz AG, den schärfsten Konkurrenten, verkauft werden sollte, begann eine der dramatischsten Hauptversammlungen der Wirtschaftswunderzeit. Die Schlacht endete nach zwölf Stunden mit einer Sensation: Die Kleinaktionäre setzten sich gegen die Deutsche Bank durch, BMW blieb unabhängig.

Fehler in der Bilanz

Die Produktion von Sechs- und Achtzylindermodellen, die zwar bewundert, aber kaum gekauft wurden, ließ BMW 1958/59 tief in die Verlustzone fahren. Daimler hingegen kam mit der Produktion kaum nach und benötigte dringend neue Mitarbeiter. Da sie in der vollbeschäftigten Bundesrepublik nicht zu finden waren, schien die Übernahme der 5500 qualifizierten Facharbeiter von BMW ideal. Grundlage für die Ablehnung des Übernahmeangebots war die Aufdeckung eines Fehlers in der Bilanz.



Sportwagen BMW Typ 597 Touring

Erfolgreiches Sanierungskonzept

Die Schlacht 1959 markierte den Beginn des Aufstiegs von BMW. Der Industrielle Herbert Quandt legte ein Sanierungskonzept vor, das ab 1960 verwirklicht wurde: Zum Erfolg trugen der Kleinwagen Isetta und der Kleinwagen BMW 700 bei.

„Auto fahren viele - Anspruchsvolle fahren BMW“

Slogan der 1950er Jahre

GLAS Seit
über
130 Jahren
HERTEL
KUNSTGLASEREI

Spiegel · Sandstrahlmattierung · Schaufenster
Tischplatten · Facetten · Ganzglastüren
Vitrinenbau · Bilderglas · Butzenverglasung
Sicherheitsglas · Bleiverglasung
Glasschleiferei · Messingverglasung · Isolierglas

Reparatur-Schnelldienst ☎ 0211-30 74 94

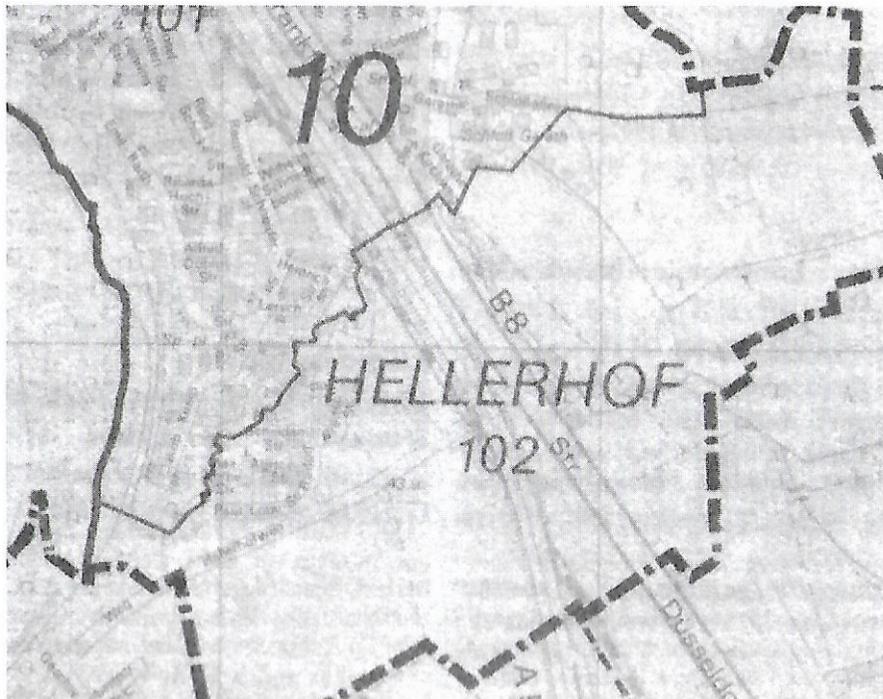
 Benzenbergstr. 35 · 40219 Düsseldorf · Fax 0211-3983771

Düsseldorf und seine Stadtteile

Daten, Fakten und Geschichte(n)

Von Rolf Hackenberg - Folge 19.

Hellerhof - Der Bauernhof als Stadtteil



Die heutigen Grenzen des Stadtteils

Garather Mühlenbach, Garather Schlossallee, Stadtgrenze Hilden, Stadtgrenze Baumberg.

Sebastian Fuchs Gas-Wasser-Heizung	
Installateur- und Heizungsbaumeister, Energieberater SHK	<ul style="list-style-type: none">• Komplettbäder• Rohrreinigung• Gas- und Ölfeuerung• Wartungen• Brennwerttechnik• Gasleitungsabdichtung• 24 Stunden Notdienst• Energieberatung nach EnEV
Binterimstraße 8 40223 Düsseldorf Telefon 0211-3 10 72 22 Telefax 0211-8 76 61 85 Mobil 0173-2 85 99 58 www.sanitaerfuchs.de	

Die Geschichte

Der Stadtteil Hellerhof hat keine eigene Geschichte. Früher bestand Hellerhof fast ausschließlich aus dem schon um 1440 erwähnten „Hoff zu Hellendail“. Andere Quellen sprechen von der „Helle“ oder „Hölle“, das soll einmal eine tief eingeschnittene Schlucht des Wälzbaches gewesen sein. Die Stadt Düsseldorf kaufte den als „Musterhof“ bekannten Althellerhof. Der Name des Stadtteils leitet sich von diesem alten Bauernhof ab. Hellerhof wurde später aus dem südöstlichen Drittel des damaligen Stadtteils Garath gebildet und hat die bei weitem jüngste Bevölkerung aller Stadtteile.

Warum heißt die Straße eigentlich...

... **Elly-Heuss-Knapp-Straße** (Graf-von Stauffenberg-Str. bis Elsa-Brandström-Str.)

Elly Heuss-Knapp (1881-1952), Lehrerin, Gattin des ersten Bundespräsidenten Theodor Heuss, 1946-1949 Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg, gründete 1950 das Deutsche Müttergenesungswerk.

... **Maximilian-Kolbe-Straße** (Paul-Löbe-Str. bis Lore-Agnes-Weg)

Maximilian Kolbe, ein 1941 geweihter Priester, geboren 1894, wurde von den Nationalsozialisten in das Konzentrationslager Auschwitz eingeliefert. Er ließ sich dort freiwillig für einen Familienvater hinrichten. Man nannte ihn den „Helden von Auschwitz“.

Der heutige Stadtteil

Mit der Bebauung des Stadtteils wurde vor Anfang der Achtziger Jahre begonnen. Es gibt in der Regel meist Ein- und Zweifamilienhäuser und es sind nur wenige Mehrfamilienhäuser und Hochhäuser

gebaut worden, um südlich von Garath eine gute ausgebildete, wohlhabende Bevölkerung, die vor allem aus jungen Familien besteht, anzusiedeln zu können, die sonst in die südlichen Nachbarstädte Langenfeld und Monheim am Rhein abgewandert wären. In den 1980er und 1990er Jahren lautete der Werbeslogan: „Wohnen in Düsseldorf - grünes Hellerhof“. Das dazugehörige Logo stellte einen rosa Schmetterling im Grünen dar, der früher am Einkaufszentrum als Skulptur aufgestellt war.

Ursprünglich nach dem Muster Garaths geplant, wurden die Pläne noch während der Bauphase des ersten Abschnitts stark eingedampft. An der Carlo-Schmidt-Straße entwickelte sich ein Nebenzentrum mit Geschäften für den täglichen Bedarf, dem Bezirksdienst der Polizei sowie einer Grundschule. Letztere wird als Teil einer anderen Grundschule mit ersten und zweiten Klassen geführt.

Drei Bäche durchfließen Viertel, im Osten liegen weitläufige Wiesen- und Waldflächen, die Urdenbacher Kämme ist nah, und auf dem Hildener und Langenfelder Stadtgebiet, für die Bewohner von Hellerhof aber nur einen Katzensprung entfernt, gibt es mehrere Seen und Teiche.

Der Stadtteil zählt allerdings fast ebenso viele Verkehrs- wie Grünflächen: Von Nord nach Süd ist Hellerhof zerschnitten von einer Eisenbahntrasse, der A59 und einer Schnellstraße. Es gibt einen S-Bahnhof, von dem aus man in 17 Minuten zum Hauptbahnhof, in 34 ins Zentrum von Köln gelangt. Wegen der zentrumsfernen Lage weichen die Einwohner von Hellerhof in punkto Einkäufe, Ausgehen und auch Schulbesuch nicht selten in die umliegenden Kleinstädte aus, die schneller zu erreichen sind als die Düsseldorfer Innenstadt.

*Wir bitten die Leser der BILKER STERNWARTE,
die Produkte und Leistungen unserer Inserenten
bevorzugt zu berücksichtigen!*



Erich Rehfeld

SANITÄR- + HEIZUNGSTECHNIK
NEUANLAGEN - REPARATUREN - KUNDENDIENST

D Ü S S E L D O R F
A M S T A A T S F O R S T 6
T E L E F O N : 7 4 2 3 8 9

Betrieb: Erftstraße 7/9 (Hofgebäude)

Strack Storch

*Pre/Print
Print
Finishing*

Satz · EBV · Belichtungen
Druck · Veredelung... und mehr!

Gladbacher Straße 15 · 40219 Düsseldorf · Postfach 26 04 07 · 40097 Düsseldorf
Telefon: 0211/91 20 84-0 · Fax: 0211/30 65 60 · ISDN: 0211/91 20 84-4 (Leo)
eMail: info@strack-storch.de · www.strack-storch.de

FUCHS IM HOFMANN'S

Inh. Peter Hofmann

Saal bis 200 Personen · Bundeskegelbahn

Benzenbergstraße 1 · 40219 Düsseldorf

Tel. + Fax 02 11 / 39 14 36 · Handy 0173 / 276 60 68

Im Ausschank: Füchschen Alt + König Pilsener + Früh Kölsch

Weihnachtslied

von Ferdinand Freiligrath (1830)

*Wenn traulich mit schimmernden Flocken
Der Winter die Erde bestreut,
Und rings die metallenen Glocken
Sich regen zum Weihnachtsgeläut;*

*Dann senkt sich auf goldigem Wagen
Das Christkind zur Erde herab,
Von rosigen Wolken getragen,
Im Händchen den silbernen Stab.*

*Von purpurnem Sammt ist sein Röckchen,
Das Krönlein von edlem Gestein,
Und über den wallenden Löckchen
Glänzt blendend ein Heiligenschein.*

*Und Engel mit farbigen Schwingen
Umringen das liebe Kind,
Und zitternde Glöckchen erklingen,
Und huldigend flüstert der Wind.*

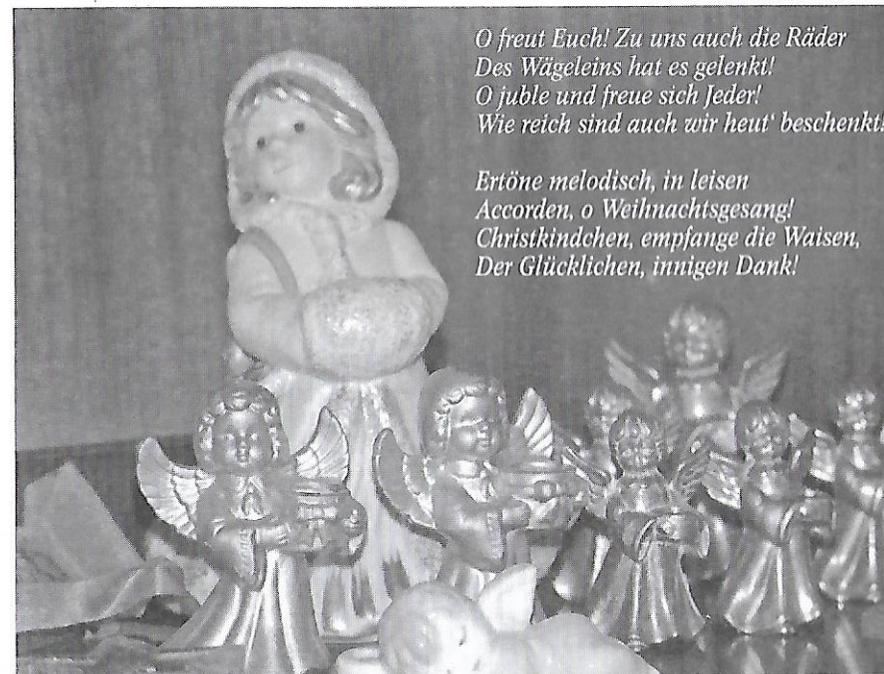
*So naht es der Erde Revieren
Mit strahlendem, bunten Gespann;
Es öffnen von selbst sich die Thüren,
Pocht leise sein Fingerchen an.*

*Und springen die Pforten, die Riegel,
Bewältigt vom himmlischen Schein,
Dann schwebt es mit leuchtendem Flügel
In Häuser und Hütten hinein.*

*Es sieht nach den schlafenden Kindern,
Und küsst sie voll Inbrunst und spricht:
Schlaft ruhig, ihr möchtet mich hindern!
Schlaft ruhig und störet mich nicht.*

*D'rauf trägt es in jegliches Zimmer
Den prangenden, duftenden Baum,
Wie schmücken mit leuchtendem Schimmer
Die Kerzen der Zweiglein Saum!*

*Wie funkeln die herrlichen Gaben!
Wer hat sich wohl Schön'res gedacht!
Es weiß, was die Kindern gern haben,
Das hat es denn Alles gebracht!*



*O freut Euch! Zu uns auch die Räder
Des Wägeleins hat es gelenkt!
O juble und freue sich Jeder!
Wie reich sind auch wir heut' beschenkt!*

*Ertöne melodisch, in leisen
Accorden, o Weihnachtsgesang!
Christkindchen, empfang die Waisen,
Der Glücklichen, innigen Dank!*

Hör bloß nit op zu söhke ...

...dat jeht misch grad so dörsch dä Sinn. Isch krieh fast ne kleene Schreck: Wat is denn, wenn du ophös zu söhke. Joh, wenn du ophös zu söhke bisse am Eng, dann kannse och ophöre zu läwe. Odder?

Janz ehrlich, dovon bin isch fest öwerzeuscht, wenn du nix mieh häs, wo du noh söhke dehs, bisse ne ärme Schlupp. Ne janz ärme Schlupp.

Nu is die Welt voll von ärme Schluppe, op ene mieh oder wenijer kütt et doch nit ahn. Janz falsch. Et kütt op Jehde ahn. Janz besonders op Disch ond Misch!

Deshalw donn isch wiehder söhke. Wonoh?

Noh Jott, noh rischtisch johde Minsche, noh Liebe, noh Wärme, noh Jereschtichkeit, noh Ehrlichkeit, noh aufrischtije Schluppe, noh Jroßzüjischkeit, noh Freiheit, noh Einfachheit, noh Minsche, die immer noch wat söhke.

Wer söhkt, dö fengt och jett. So heeßt e aldes Sprischwohd. Isch jlöw dat stimmt.

Doröm is ener, dä söhkt, och kinne Söhker, sondern ne Fenger!

Doröm hänn isch ruhisch am Anfang schriewe könne:

Hör bloss nit op zu fenge!

Dat hält ons frisch ond janz menschlich:

Hör bloss nit op zu söhke ond zu fenge!

Tschüss zosamme Uere Madet Joht



Frohe Festtage!

Mögen Sie es lieber klassisch, modern oder mal ganz edel? Bei uns finden Sie tolle Ideen und Dekorationen fürs Fest und eine große Auswahl an Weihnachtsbäumen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit!

Gleich 2x in Düsseldorf:
Oerschbachstr. 146
Tel.: 0211 737796-0
(bei Ikea Reisholz)
Fleher Straße 121
Tel.: 0211 9304528
(Ecke Südring)

Seit mehr als 20 Jahren!
Bilker Gartencenter
Hier blüht das Leben!

Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde

Nikolausfeier
Sonntag, 13. Dezember
um 15 Uhr
im Pfarrsaal St. Peter, Talstraße

Übungsschießen
Montag, 21. Dezember
um 19 Uhr
in der „Goldenen Mösch“

Wer Interesse hat einmal das Schützenleben und den Schützenverein der Bilker Heimatfreunde kennen zu lernen ist herzlich eingeladen an einer unserer Monatsversammlungen teilzunehmen.

Tiere in Not! Wir helfen!

TIERSCHUTZVEREIN

DÜSSELDORF UND UMGEBUNG e. V. 1873

Alexanderstraße 18 · 40210 Düsseldorf

Telefon (0211) 13 19 28 · Fax (0211) 13 43 07



Spendenkonten:

Kreissparkasse Düsseldorf,
Kto.-Nr. 1040 936 (BLZ 301 502 00)

Stadtparkasse Düsseldorf
Kto.-Nr. 19 068 758 (BLZ 300 501 10)

Clara-Vahrenholz-
Tierheim
Rüdigerstraße 1
Düsseldorf-Rath
☎ 65 18 50

TIERE LIEBEN GENÜGT NICHT, WIR MÜSSEN IHNEN AUCH HELFEN!

DIE BILKER STERNWARTE

Herausgeber: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V. – Präsident Erich Pliszka
Neusser Straße 44, 40219 Düsseldorf, Telefon 0211 / 39 15 64, E-mail: erich.pliszka@arcor.de

Redaktion und Öffentlichkeitsarbeit: Rolf Hackenberg
Liebigstraße 19, 40479 Düsseldorf, Telefon 44 59 50, E-mail: strick-hackenberg@t-online.de

Webmaster: Dr. Christian Leitzbach
Gerhart-Hauptmann-Str. 46, 40880 Ratingen, Telefon 0 21 02 / 94 34 756, E-mail: christian.leitzbach@t-online.de
Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Satz und Druck: Strack + Storch, Satz und Offsetdruck
Gladbacher Straße 15, 40219 Düsseldorf, Postfach 260407, 40097 Düsseldorf
Telefon 91 20 84-0, Telefax 91 20 84-5, E-mail: info@strack-storch.de

Anzeigenverwaltung: Willi Heinen
Giesenend 19, 40670 Meerbusch, Telefon 02159-67 99 96, Fax 02159-67 99 98, E-mail: Willi.Heinen@rp-plus.de

Geschäftsstelle des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde
Toni Feldhoff, Neusser Straße 87, 40219 Düsseldorf, Telefon 39 46 99, Telefax 39 44 53

Vereins- und Heimatarchiv der Bilker Heimatfreunde:
Hermann-Smeets-Archiv, Himmelgeister Str. 73 (Hofgebäude), Tel. 33 40 42;
Öffnungszeiten: Donnerstag 9-12 Uhr · Vereinbarung von Sonderterminen ist möglich
Tel. 0211 / 30 87 17, H. Esser (Archivar), E-mail: horst.esser@arcor.de

Konto des Vereins für Beitragszahlungen: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V., Düsseldorf
Dresdner Bank Düsseldorf (BLZ 300 800 00) Kto.-Nr. 4 118 07800

Der Bezugspreis der „Bilker Sternwarte“ ist im Jahresbeitrag enthalten.
Mitgliedsbeitrag: 36,- Euro (Jahresbeitrag) · Reduzierter Familienbeitrag: 18,- Euro

Die „Bilker Sternwarte“ erscheint in der ersten Woche jeden Monat

Sie erreichen uns im Internet: www.bilkerheimatfreunde.de

Zu ihrem Geburtstag gratulieren wir
herzlich unseren Heimatfreunden

Hugo Böhner	03.12.	80	Sigrid Henter-Heinemann	12.12.	71
Martin Albrecht	03.12.	75	Helga Nikolaus	12.12.	67
Alfred Beck	06.12.	60	Annemarie Nikolaus	12.12.	67
Jörg Spinrad	08.12.	45	Margrit Kluth	14.12.	77
Peter Sökefeld	09.12.	40	Josef Mehler	14.12.	66
Wolfgang Schulhoff	14.12.	70	Christa Helm	15.12.	68
Erich Pliszka	20.12.	65	Albert-H. Bitter	16.12.	71
Heinz Lamertz	22.12.	75	Michael Kohn	17.12.	44
Dirk Berg	24.12.	65	Martin Kramp	18.12.	43
Karl-Friedrich Weisheim	30.12.	70	Dr. Dietrich Potthoff	19.12.	69
			Marianne Konen	23.12.	76
			Paul-Ludwig Spies	24.12.	67
			Michael Dreier	24.12.	67
Richard Krause	01.12.	79	Andreas Rimkus	24.12.	47
Gernot Deutsch	02.12.	71	Klaus Michaelis	25.12.	82
Willi Hahn	03.12.	86	Engelbert Oxenfort	26.12.	74
Hans-Werner Reipen	04.12.	67	Adolf Neumann	27.12.	68
Karl Ranz	05.12.	78	Stefan Conrad	27.12.	49
Wilhelm Bauer	05.12.	81	Peter Schiffer	29.12.	48
Anneliese Steinbach	06.12.	77	Michael Schwarz	29.12.	43
Irene Hildenhagen	09.12.	42	Herbert Ashauer	30.12.	71
Josef Schmitz	12.12.	89			



Hotel Knell

„am Blääk“ gegenüber der Kirche

Hammer Dorfstraße 118
40221 Düsseldorf-Hamm
Telefon 02 11 / 39 00 10
Telefax 02 11 / 39 00 11
Mobil 01515/46 12345
e-Mail: hotel-knell-gmbh@t-online.de

*Wir freuen
uns auf
Sie ...*

FREITAG UND SAMSTAG

AUF, AUF

BIS 21:30 UHR



DÜSSELDORF ARCADEN

Direkt am S-Bhf. Bilk S 8, 11, 28 · Über 120 Geschäfte · 820 Parkplätze Einfahrt Bachstraße
Bus 835, 836 · Straßenbahn 706, 707, 708, 712, 713 · Ideale Anfahrt über die A46, A57